

Der Küstriner Bach



Herzlich willkommen im Naturpark Uckermärkische Seen, am traditionellen Wasserwanderweg von den Feldberger Seen in Richtung Lychen gibt es seit 1999 einige Veränderungen. Wir haben uns bemüht, Ihnen an geeigneten Standorten wichtige Informationen zu geben, die aber nicht immer ausreichen. Speziell zum Naturschutzgebiet Küstriner Bach möchten wir Ihnen daher nun auf diese Weise weitere Erklärungen geben.

Neben verschiedenen seltenen Arten wie dem Bachneunauge lebt im Küstriner Bach die Kleine Bachmuschel (*Unio crassus*). Diese Muschel kann nur in nährstoffarmen und sauerstoffreichen, stärker strömenden Gewässern mit kiesigsandigem Grund leben. Die Kleine Bachmuschel war früher weit verbreitet, gilt heute jedoch bundesweit als vom Aussterben bedroht. Untersuchungen belegen, dass sie auch im Küstriner Bach bereits aus einigen Bereichen weitgehend verdrängt wurde. Zudem sind die Muscheln im Küstriner Bach deutlich überaltert. Der Nachweis von Jungmuscheln gelang nur an einer Probestelle im Mittellauf des Baches.

Wo liegen die Ursachen?

Die Forellen-Netzkäfige vor der Bachmündung im Großen Küstrinsee und die Forellen-Rinnenanlage in Küstrinchen verursachen Nährstoffeinträge. Die Wasser- und Grundqualität des Baches leidet darunter. Nach 1989 konnten mit dem Einsatz besserer Futtermittel, veränderten Besatzzyklen und einer Abwasser-Nachklärung mit teilweiser Sauerstoffanreicherung die von den Fischzuchtanlagen ausgehenden Belastungen reduziert werden. Das führte zu einer leichten Erholung der Muschelbestände. Die durch eine verbesserte Fischzuchtpraxis erreichte Entlastung reicht jedoch als Überlebensgarantie für die bedrohten Muscheln und weitere Arten im Bach nicht aus.

Als 1982 die polnische Grenze für DDR-Bürger geschlossen wurde, stieg die Zahl der Paddler auf heimischen Gewässern erheblich. Mit der gesellschaftlichen Wende änderte sich auch die Situation. Die Paddelintensität ließ vorübergehend nach. In den folgenden Jahren begann jedoch ein neuer Kanuboom. Allein von 1994 bis 1996 ! verdreifachte sich die Zahl der Paddler auf dem Bach. Gerade in der Paddelsaison führt der Bach oft Niedrigwasser, wurde aber meist dennoch passiert. Eine Befahrung bei Niedrigwasser führt zwangsläufig zu häufigen Grundberührungen - die Boote schurren am Bachgrund entlang oder setzen auf. Oft müssen sie dann sogar getreidelt (gezogen) werden. Auf diese Weise werden Muscheln zerdrückt, zertreten oder tief in das Sediment gedrückt, das Wasser wird getrübt und zahlreiche Kleinorganismen treiben ab. Erheblich verstärkt treten diese Beeinträchtigungen bei einer Befahrung gegen die Fließrichtung des Baches auf.

Um die Artenvielfalt im Bach langfristig zu erhalten, wurde 1999 mit Hilfe des WWF Deutschland ein Informations- und Leitsystem für Kanuten entwickelt und installiert. Der Schutz des Küstriner Baches mit seinen bedeutenden Muschelvorkommen spielt darin eine wesentliche Rolle. Ziel ist eine Übernutzung des Baches und die dann zwangsläufig folgende Totalsperrung zu verhindern. Gemeinsam mit dem Landeskanuverband und örtlichen Kanu-Reiseveranstaltern wurde vereinbart:

Der Bach soll zwischen der Brücke Küstrinchen und der ehemaligen Floßschleuse IV nicht entgegen der Strömung, sondern nur stromabwärts befahren werden.

Der Bach soll zwischen der Brücke Küstrinchen und der ehemaligen Floßschleuse IV nur bei einem Mindestwasserstand von 30 cm oder darüber befahren werden (gemessen am Pegel Brücke Küstrinchen).

Totholz verbleibt teilweise im Bach. So entstehen kleine Verwirbelungen, die zur Bildung von Kiesbänken, Sandfahnen, Kolken und anderen Kleinlebensräumen führen, die dadurch auch gegen Tritte geschützt sind.

Damit Sie auch bei Niedrigwasser nicht völlig auf die Strecke verzichten müssen, gibt es folgende Möglichkeiten: Pegel-Info über Tel.: 039888 / 64542. Bei Pegel unter 30 cm: Shuttle-Transport von Personen und Booten ab der Brücke Küstrinchen -täglich (auf Abruf): 10.00 bis 10.30 Uhr / 15.00 bis 15.30 Uhr Sie können wählen:

Pony-Shuttle (bis 6 Boote / 12 Personen) mit Herrn Liptay zum Oberpfuhlsee - bitte melden Sie sich am Hof 4 in Küstrinchen, (den Aspfraitweg hinter der Fischexel gerade hoch bis zum Dorfanger, der 1. Hof auf der linken Seite - etwa 300 Meter vom Biwakplatz).

Shuttle mit Kleinbus (bis 8 Boote / 16 Personen) mit Schween Taxi & Reisen (Tel.: 039888 / 2562 oder 0172 / 4382113)

Von Schween T & R können Sie sich übrigens zu beliebigen Ein- und Aussetzstellen bringen lassen.

Preise: bis 10 km - Grundpreis für ein Boot DM 40,- / für jedes weitere Boot DM 15,- bis 50 km - Grundpreis für ein Boot DM 60,- / für jedes weitere Boot DM 15,-

Sie werden sicherlich fragen, wie das mit dem Wörtchen „soll“ in der Formulierung der Regeln gemeint ist. Es bedeutet, dass Sie entscheiden,

ob Sie mit dem Verzicht einer Flachwasserbefahrung der Bachmuschel helfen,

ob Sie bei Niedrigwasser den Shuttleservice in Anspruch nehmen und

ob Sie sich dabei mit weiteren Kanuten zusammentun (ist auch preiswerter).

Wir haben uns entschieden, auf Ihr Verantwortungsgefühl zu bauen.

In der Saison 2000 werden wir sehen, wie das System funktioniert. Wir würden auf neue Regeln und Verbote gerne verzichten. Stattdessen wünschen wir uns gemeinsame Bemühungen zur Verringerung der Konflikte zwischen Kanusport und Naturschutz.

Bitte helfen Sie uns dabei!